

Begegnung und Barmherzigkeit: Penzbergs „Casa“ mehr als ein Seniorentreff

14.10.2023, 17:00 Uhr
Von: [Andreas Baar](#)

Kommentare



Segen für das „Casa“: Diesen spendeten die Geistlichen (v.l.) Bernhard Holz (Katholische Kirche), Imam Benjamin Idriz (Islamische Gemeinde) und Julian Lademann (Evangelische Kirche) auf dem Kirchplatz vor der Einrichtung. © Andreas Baar

Penzberg - Der Betrieb läuft bereits, nun war offizielle Eröffnung des Penzberger Seniorentreffs „Casa“. Die Angebote gehen über die ältere Generation hinaus.

Für das weitere Angebot im Penzberger Stadtleben hatte es einiges an Geduld gebraucht. Bereits 2018 stellte der Seniorenbeirat den Antrag auf Schaffung eines eigenen Treffs für die ältere Generation. Doch das Projekt scheiterte vor allem mangels geeigneter Räumlichkeiten. [Als dann die „Oase“ der Herzogsägmühle aus ihrem zu klein gewordenen Domizil im Pfarrzentrum Christkönig an die Sigmundstraße umzog](#), wurde Platz frei.

- Anzeige -

BIS ZU 500 € RABATT
MONSTER DEALS

[Stadt und Caritas-Kreisverband Weilheim-Schongau einigten sich auf eine Zusammenarbeit – die Caritas als Träger, die Stadt als Mieter der Kirchenstiftung. Anfang des Jahres ging es](#) mit dem Betrieb und Leiterin Franziska Harbich los – und mit dem neuen Namen „Casa“. An dieser Vorgeschichte wurde am Samstag (14. Oktober) bei der offiziellen „Casa“-Eröffnung erinnert.



Der Wunsch des Penzberger Seniorenbeirats ging mit dem Treffpunkt „Casa“ in Erfüllung: Kein Wunder, dass sich Vorsitzender Siegfried Höfler bei der Eröffnung freute. © Andreas Baar

Lob für hartnäckigen Seniorenbeirat

Viel Lob heimste der Seniorenbeirat ein. „Ohne ihn hätte es das ‚Casa‘ nie gegeben“, war von Lisa-Marie Lagalante zu hören, Lagalante ist seit kurzem stellvertretende Leiterin. „Ihr hab verdammt dicke Bretter gebohrt“, würdigte Caritas-Kreisgeschäftsführer Thomas Koterba die „Hartnäckigkeit“ der Penzberger Seniorenvertretung.

- Anzeige -

Rezeptfreie Produkte
ab 24,90€
versandkostenfrei
bestellen.

Jetzt sparen

DocMorris
Apotheke

Zum Shop

„Die Geduld hat sich ausgezahlt“, bilanzierte Bürgermeister Stefan Korpan (CSU) zufrieden – der aber nicht vergaß, die Unterstützung von Verwaltung und politischen Gremien für das Konzept zu erwähnen. Korpan nannte das „Casa“ mit seinem vielfältigen Angeboten für Senioren und Angehörige einen „neuen Ort in Penzberg“, der ein wichtiger „Baustein“ im demografischen Wandel sei.

Seniorenbeirats-Vorsitzender Siegfried Höfler rühmte denn auch die Rolle seines Gremiums als „Anschieber“. Eines wünschte sich Höfler nun: Dass die Penzberger den Treffpunkt an der Bahnhofstraße 35a „auch annehmen“.

Beratung bis Backen

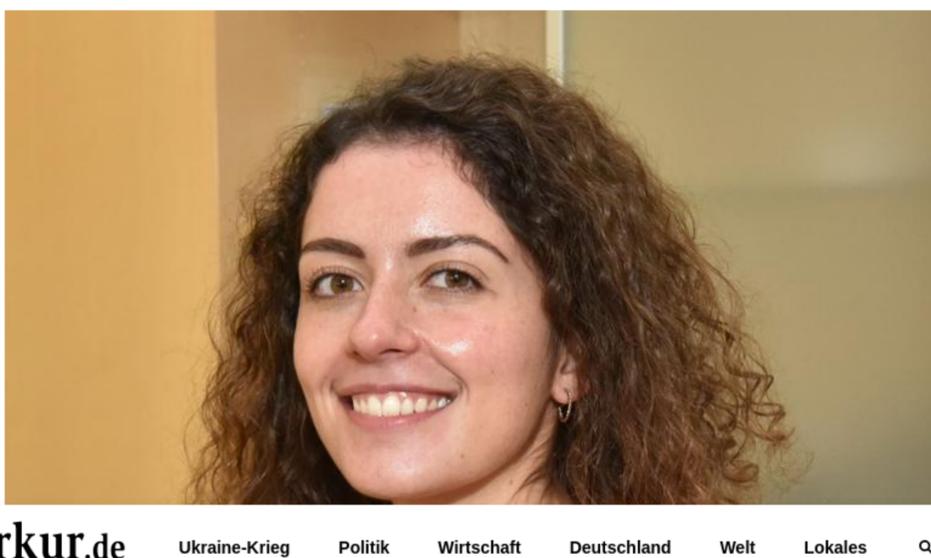
Wer kommt, den erwartet mittlerweile ein abwechslungsreiches Programm, nicht nur für Senioren. Die sozialen Angebote – Schuldnerberatung, Hospizdienst, Demenz-Hilfe der Alzheimer-Gesellschaft und Schwangerenberatung – sind kostenfrei. Das „Casa“ lebt allerdings von den Ehrenamtlichen – vom neuen Mittagstisch über Singen und Spielenachmittag bis zu geplanten Spaziergängen und Adventsbacken. Über weitere Mitstreiter wird sich deshalb gefreut.



Hausnotruf kostenlos?

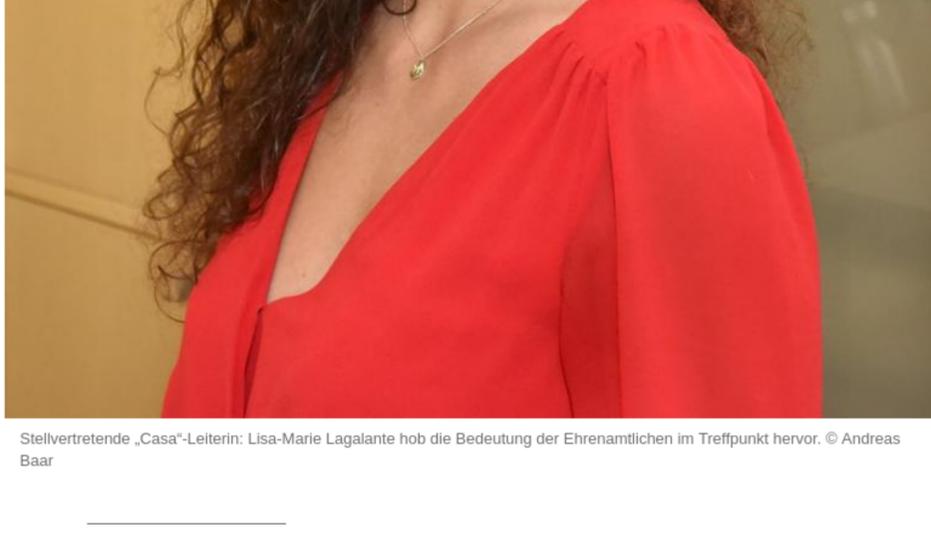
Hausfrage

Öffnen



erkur.de

Ukraine-Krieg Politik Wirtschaft Deutschland Welt Lokales



Stellvertretende „Casa“-Leiterin: Lisa-Marie Lagalante hob die Bedeutung der Ehrenamtlichen im Treffpunkt hervor. © Andreas Baar

Kontakt zur „Casa“

Treffpunkt „Casa“ Penzberg, Bahnhofstraße 35a, Telefon 08856/9034770,

E-Mail f.harbich@caritas-wm-sog.de, l.lagalante@caritas-wm-sog.de

sowie unter www.caritas-wm-sog.de